

MOB (Montreux–Oberland bernois)

Diese wichtige, 1901 eröffnete Touristikbahn im Berner Oberland beschafft im Hinblick auf die Betriebsaufnahme der Gesamtstrecke Montreux–Zweisimmen–Lenk eine Serie von 14 einheitlichen Triebwagen BCFe 4/4 7–20 mit Seitengangabteilen, «les sept à vingt». Wie gewohnt wurden die Fahrzeuge im Laufe der Zeit immer wieder modernisiert, den geänderten Bedürfnissen angepasst, schliesslich aber auch in Dienstfahrzeuge umgezeichnet und ausgerangiert. Überlebt hat die ehemalige Nr. 11. Wieder in den Ursprungszustand versetzt, kann sie bei der Museumsbahn Blonay–Chamby bewundert werden. Selbstverständlich nicht nur als Ausstellungsobjekt, nein, sie ist auch in Betrieb auf der Strecke anzutreffen.



Der bemerkenswert restaurierte BCF 4/11 wartet in Blonay auf Fahrgäste.



Seitenansicht des Triebwagens; interessant die unterschiedlichen Pantos.

TCL (Tram Lugano) und LCD (Lugano–Cadro Dino–Bahn)

Diese beiden Betriebe teilten sich zum Teil die Gleise in der Stadt. Mit der Einstellung des Trambetriebes im Jahr 1964 war das Ende der Strecke nach Dino leider auch absehbar. Am 30. Mai 1970 fuhr der letzte Zug auf der 1911 eröffneten Verbindung, die eindrücklich unter Palmen am Lagonersee begann und im hügeligen Hinterland endete. Vom Trambetrieb überlebte der Triebwagen Be 2/2 4 vor der ehemaligen Tramwerkstatt noch eine Weile. Von der LCD diente der moderne Be 4/4 9 (1955) bis 2018 bei der MOB in Montreux, und der urige C 21, offen und mit Querbänken, kann bei der Museumsbahn Blonay–Chamby bewundert werden. Walter Iten setzt zusätzlich dem Ce 2/2 4 der TCL und einem LCD-Zug mit einem Be 2/2 1-4 sowie dem Wagen B2 11 ein schönes Denkmal.



Da weht ein Hauch Ferienstimmung mit, denn eine Bahnfahrt im offenen Wagen B 21 ist ein Genuss, hier 1970 zusammen mit dem Be 2/3 2.



Das Modell zeigt einen LCD-Zug einige Monate nach der Eröffnung 1911. Der Triebwagen noch als Ce 2/2, also zweiachsig, mit Lyrabügel.



Der Triebwagen Be 2/2 4 wartet 1970 auf bessere Zeiten, die nie kamen.



Er lebt wieder wie zu früheren Zeiten, jedoch im Massstab 1:45.